Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

do warmt er auch, vnd stiend
vber das grab vnd sprach
gar see Vnd vnefft seine
ymilichen vater an Vnd
schray mit lauter stym
Vnd sprach lazare ekhum
her fuer Vnd zue hamitt
ward lazarus gesunt vnd
leubtig Da das sach alles volk
Es schreibt samd Johannes
mit dem guldem mund, die
vier tag die weill lazarus
tod was, Da er die selben
weill vill leydens vnd pein
sach, die die sell heten die
in der varhell waren, vnd
in dem vegfeuer Er sach
des ersten fewren pawm,
vor der hell tier, dar an
hiengen vill sell etlich
hiengen mit den hemden
dar an, etlich mit dem
fuessen, etlich mit den oren,
etlich mit den arme, etlich
mit der zungen, Er sach
auch ain prunnden offem,
aus dem gengen siben
flamen, das waren sibenlay
pein Die erst pein was fue,
die ander eiss, die dritt was
Ein kaltes reiff, die
vierd pluett die funft natten,
Die sechst danse vnd pletzlis,
die sibent was geuelich
gestantichen, Er sach auch
etlich warme vnd sewfften,
Vnd etlich preme an ren
leichnam, die peyzten zue
sterben, sy machten aber
nicht gesterben, vnd schrieen
mit jamerlich stym, wee
wee wee vnd, wier sein an
ainer stat Do cham trast
ist, es ist nuer alle jamerigkait
da vnd als leyden Er sach
auch ain fewrens rad, Das
lewff tausent stund vmb
in ainer kuetzen weill, vnd
als offt der veindt das rad
vmb traib So wurden
tausent sell verpreunt, vnd
gemartert Er sach auch ain
graff wasser, vnd ain grauf
sams darin waren vill tewff
lischer tier, die trissen vnd
pissem die sell gar jamlich,
Vnd sach auch vill sell in
das wasser versenkchen,
etlich vnzt an die kinie,